Tournament in the States

Von japany

Kapitel 8: The new Shootingstar

Wieder stand ein Privatbus parat, der beide Mannschaften ins Hotel brachte. Von weitem hörte man das Rauschen des Meeres.

Nach einer gut 20-minütigen Fahrt durch die Vorstadt Honolulu erreichten sie das Zentrum-Waikiki! Der Touristenbereich mit dem weltberühmten Surferstrand, der ebenfalls den gleichen Namen trug.

Ihr Hotel lag praktischerweise direkt am Meer. Sie wurden in dem letzten Hotel einquartiert, dass auf dieser Strasse zu finden war, direkt neben dem erloschenen Vulkan Kokohead und dem Zoo, der weiterhinten auf sie wartete.

Die Japaner hatten im Gegensatz zu den Amerikanern noch drei Tage Zeit sich auszuruhen und Hawaii näher kennenzulernen.

Kaum eing_checked, nicht einmal ausgepackt, zog es Tsubasa schon mit dem Ball nach draussen. Er wollte Hawaii sehen, spüren und erleben.

Noch schnell schnappte er sich seinen kleinen Freund und schon flitzte er davon.

„Unverbesserlich unser Tsubasa...“, meinte Misugi kopfschüttelnd.

Misaki, sowie praktisch das halbe Team folgten ihrem Captain, gemeinsam dribbelten sie dem Horizont entgegen, oder beziehungsweise dem Strand entlang.

Die meisten Geschäfte hatten schon geschlossen, nur noch vereinzelt waren am Aufräumen. Aber das war ihnen egal; sie wollten sich bloss die Beine vertreten, nach dem langen Flug.

Obwohl es schon dunkel war, war es trotzdem noch angenehm warm.

Tsubasa führte seine Mannschaft über die Strasse direkt an den weltberühmten Strand. Noch immer sah man irgendwo Surfer, die auf die perfekte Welle warteten.

„Wow... paradiesisch..“

Ishizaki liess sich in den weissen, weichen Sand fallen und sog die herrliche Meeresluft ein. So könnte er den ganzen Tag verbringen. Viele taten es ihm gleich.

Das goldene Duo hingegen dribbelte noch ein bisschen weiter, mit Wakabayashi und Hyuga im Schlepptau. Untereinander immer wieder den Ball hin und herschiebend. Im Sand war es viel anstrengender als auf dem Feld; es brauchte ziemlich viel Kraftaufwand.

Aus dem Nirgendwo tauchte plötzlich ein weiterer Fussballer auf. Der Ball klebte ihm regelrecht an dem nackten Fuss; im Gegensatz zu den Japanern schien er keine Mühe zu haben voran zu kommen-im Gegenteil, er war so flink wie Tsubasa sonst auf dem Platze.

„Sieht euch den an...“

Sie folgten Kojiros Worten und entdeckten ihn nun auch.

„Das ist ja Wahnsinn...Muss der Muskeln haben.“

Wakashimazu, der den Vieren gefolgt war, schloss zu der Gruppe auf und beobachtete den Fremden auch.

Dieser lupfte den Ball hoch und keine Sekunde später drosch er mit dem linken Fuss drauf rein-Volley, direkt ins Meer hinaus.

Er durchbrach drei Wellen, eher er aufgab und sich den Strömen des Meeres hingab. Der Fremde wartete auf die Rückkehr seines kleinen Freundes. Erst jetzt bemerkte er, dass er Zuschauer hatte. Neugierig drehte er sich zu ihnen um.

„Aloha!“, gefolgt von einem Willkommen heissenden Lächeln. Hawaii galt nicht umsonst als eines der nettesten Inselbewohner nach den Fidschi-Inseln.

Die Japaner begrüßten ihn ebenfalls, die meisten mit einem gebrochenen Englisch, so dass sie es kurzerhand Taro überlassen würden, wenn er noch weiter mit ihnen quatschen wollte.

Sein geschossener Ball kam schnelle zurück als alle dachten- mit einem scharfen Schuss wurde er zurückgesandt zu seinem Besitzer.

Dieser nahm den Ball ohne Problem mit seiner nackten, durchtrainierten und braungebrannter Brust an und liess ihn dann noch ein bisschen auf seinen Knien spielen.

Derweilen erschien direkt aus den Fluten ein weiterer Spieler, der ihm den Ball zurück geschossen hatte.

„Hey Mike. You lost something!

Auch dieser junge Mann erblickte die Japaner erst im zweiten Anlauf.

„Aloha! Soccer?“

Mike, was sich als den Namen des ersten Unbekannten herausgestellt hatte, antwortete als erstes.

„Guess so. Propably our opponent in 3 days: Japan! Am i right?“

Den letzten Satz ging an die verdutzen Japaner. Verdutzt, weil er sie erkannt hatte, obwohl sie ihn noch niemals zuvor gesehen haben.

„Oh sorry. My fault, where are my manners? “

Er drehte sich zu ihnen um.

Wie Wakashimazu schon erkannt hatte, hatte Mike sehr durchtrainierte Beinmuskeln, aber auch sonst würden viele Sportler neidisch werden. Er war durch und durch trainiert- was sicher an dem Sandtraining lag und das nicht nur einmal täglich.

„I’m Mike Spearitt. The Captain of this Soccer team here in Honolulu. And this is Bryan Johnson, our keeper“

Beim Wort Torwart flog sein Blick zu Wakabayashi hin.

Taro wollte sich ebenfalls höflich vorstellen, doch Spearitt schnitt ihm das Wort mit einer Handgeste ab.

„I know who you are. You are supposed to be the best team of Asia. But here we play in another league, got it? You’ll see, we are going to smash you!“ (Ich weiss wer ihr seid. Angeblich das beste Team Asiens, aber hier, wir spielen in einer anderen Liga. Ihr werdet’s sehen, wir werden euch vernichtend schlagen)

Misaki war zu perplex über diese arrogante Art, dass er nicht einmal im Stande war, zu übersetzen.

Bryan hingegen lächelte mild; er kannte seinen Captain.

Er hatte wieder dieses Feuer in seinen Augen, endlich wieder einen Gegner gefunden zu haben, der ihm was bieten konnte.

„See ya on the field!“

Mit diesen Worten verliess der hawaiianische Superstar sie. Bryan, der noch etwas mehr Anstand besass als sein Freund hob die rechte Hand zum Abschied, wo sich eine

zirka 15cm lange Narbe erstreckte.

„Aloha! And welcome in Hawaii!“

Zwinkernd ging auch er.

Es war still.

Matsuyama, der ebenfalls zu der Truppe hinzugestossen war, brach dieses Schweigen als Erster.

„Was sollte das sein?“

„Wenn ich das...“

Tsubasa brach seinen Satz ab, als ihm zwei altbekannte Gesichter auffielen, die direkt auf sie zukamen: Chris und Wallace.

„Wie seht ihr den aus?“

„Als wäre ihnen der Teufel selbst über den Weg gelaufen?“, witzelte Wallace.

Endlich fasste sich Misaki wieder.

„Ich denke, wir haben gerade Bekanntschaft mit dem hawaiianischen Team gemacht...“

Chris sah ihn an und sein Blick schweifte weiter zu dem Weg, wo die beiden Fremden hin verschwunden waren- keine Spur mehr zu sehen.

„Arrogantes Arschloch...“, Wakabayashi ballte die Faust.

„Genau, was bildet der sich eigentlich ein, wer er sei? Der Fussballgott persönlich?“

Hyuga und Wakashimazu wetterten um die Wette.

Tsubasa tat das Beste und ignorierte die beiden einfach, stattdessen blickte er zu seinem Cousin und dessen Mannschaftskollege.

„Sind die wirklich so stark?“

„Hast du sie dir angeschaut- die sind durchtrainierter als so mancher Bodybuilder...“

Chris sah noch einmal zu dem Weg, der die beiden genommen hatten, eher er fortfuhr:

„Mike Spearitt gilt als neues Talent des Fussballes, nicht nur hier in Amerika, sondern weltweit. Erst knapp vor drei Wochen spielte dieses Team gegen die Mannschaft von Rio de Janeiro, den Flamencos... die Brasilianer verloren, nachdem Santana durch den berühmt-berüchtigten Schlagabtausch mit Spearitt verletzt wurde. Er hatte keine Chance gegen die brutale Kraft Mikes.“

Tsubasa wich die Farbe im Gesicht, er wusste zwar das Santana verletzt wurde, aber nicht wieso oder gegen wen er damals spielte.

„Sein Teamkollege Luciano Leo wurde zuerst ausgeschalten-mit einem gezielten Ball an den Kopf. Er lag ab und stand nicht mehr auf.“

Auch das hatte Tsubasa gelesen- es war ein Drama gewesen-dazumal in Brasilien. Das goldene Duo der Flamencos ausgeschalten durch einen einzigen Spieler.

„Wie ihr seht, er wird nicht zu Unrecht als neues Genie auf dem Platz gehalten, was er damit beweist, dass er nicht nur Kraft hat sondern auch an Geschicklichkeit mangelt es ihm nicht und er hat seinen Mannschaft unter voller Kontrolle.“

Chris fuhr sich durchs Haar, ihm wurde jetzt schon speiübel, wenn er nur daran denken musste morgen Abend gegen diese Mannschaft zu spielen. Wallace warf seinem Captain einen Alles-in-Ordnung-Blick zu.

Dieser nickte nur und erzählte weiter:

„Bryan Johnson! Bei uns wird dieser Torwart nur die goldene Hand genannt. Er hält alles, einfach alles. Es gibt nur ein Spieler, der bei ihm bis heute ein Tor gepunktet hat-sein Mitspieler Spearitt. Habt ihr die lange Narbe an seiner Hand gesehen? Die hat er davon getragen, von dem frontalen Zusammenstoss mit Mike Spearitt. Ich warne euch vor diesem Spieler, vor der ganzen Mannschaft.“

Tsubasa wusste nicht was sagen; er war ihm dankbar, dass er ihnen das erzählt hatte, aber jetzt wollte er noch viel mehr gegen dieses Ausnahmetalent, das so grosse Stücke auf sich selber hält, spielen.

Morgen würde zuerst die Amerikanische Mannschaft rangehen und dann endlich!-können sie. Er würde sich diesen Match definitiv nicht entgehen lassen. Schon deswegen nicht, um zu sehen wie dieser Spearitt spielen wird und ausserdem hatte er ja noch eine Abmachung, nein- ein Treffen mit seiner Patentante...

Was den Japanern nicht auffiel, dass sie beobachtet wurden. Versteckt hinter den zusammengeketteten Surfboards stand eine kleine, schmale Gestalt...